

SecuForte

VarioFit



SecuForte – Einfach. Anders. Sicherer.

Mit SecuForte bietet HOPPE einen völlig neuen Standard der Einbruchhemmung. Im geschlossenen und im gekippten Zustand ist der Fenstergriff automatisch gesperrt. Das passiert, weil der Griff und der Vierkantstift nicht miteinander verbunden sind – ein einzigartiges Schutz-Konzept, das wirksam vor unbefugtem Öffnen des Fensters von außen schützt.

Fenstergriffe mit SecuForte bieten einem Einbrecher so gut wie keine Manipulationsmöglichkeiten: Solange Griff und Vierkantstift nicht miteinander verbunden sind, ist eine Betätigung von außen nahezu unmöglich. Dadurch wirkt SecuForte sowohl gegen das Verschieben des Fensterbeschlags von außen, wie auch gegen die Einbruchmethoden Glasstechen oder Rahmenbohren, durch die versucht wird, den Fenstergriff von außen zu drehen.

Die Vorteile

- Schutz vor Einbrüchen durch Glasstechen, Rahmenbohren oder Verschieben des Beschlags von außen
- Automatische Sperrfunktion in Geschlossen-Stellung (0°) und in Kippstellung (180°)
- Abschließbare Version zertifiziert nach **RAL200**
- Reduzierte Lagerhaltungskosten durch VarioFit-Vierkantstift

TROPHIES 2018 WINNER
THE BEST OF INNOVATION AT EQUIPBAIE - BESTAIDED

Fenstergriffe mit SecuForte haben beim Innovationswettbewerb der Messe EQUIPBAIE 2018 in Paris einen der Preise als „Beste Innovation“ erhalten.

Unter www.hoppe.com finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent
EP 3 615 749
SecuForte



Amsterdam – E0400S/UD9056 F69



Austin – 0769/UD9024 F31-1



Hamburg – 0700S/UD9020 F9714M



Paris – E038/UD9056 F69



Toulon – 0737S/UD9024 F1

Neues Schutz-Prinzip = neue Fenstergriff-Betätigung

SecuForte-Griffe werden zwar anders als gewohnt, aber ganz einfach betätigt: Zum Öffnen des Fensters wird der Griff erst in Richtung Rosette gedrückt ①. Dadurch wird die Griffsperre gelöst und der Griff lässt sich dann wie gewohnt drehen ②.

Beim Schließen oder Kippen des Fensters wird der Griff wieder gesperrt und lässt sich nur durch erneutes Drücken betätigen.

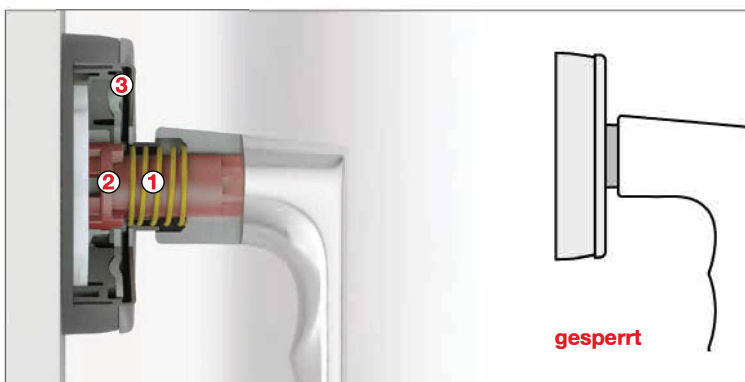


Das Sicherungs-Prinzip „erst drücken – dann drehen“ ist schon lange weit verbreitet – man nutzt es zum Beispiel bei Sicherheits-Verschlüssen von Flaschen mit kritischen Inhalten (Medikamente, ätzende Putzmittel etc.), um sicherzustellen, dass beispielsweise Kinder die Flasche nicht selbstständig öffnen und durch den Flascheninhalt gefährdet werden können.

Mehr Sicherheit am Fenster – so funktioniert SecuForte

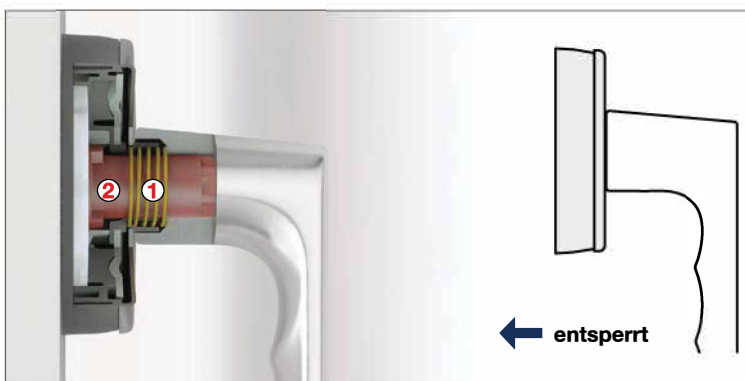
Fenstergriffe mit SecuForte sind im geschlossenen und im gekippten Zustand automatisch gesperrt, d. h. Griff und Vierkantstift sind nicht miteinander verbunden. Ein Einbrecher, der den Griff z. B. durch Glasstechen oder Rahmenbohren von außen drehen will, kann zwar möglicherweise den Griff mit massiver Krafteinwirkung von der Rosette abdrehen, der Vierkantstift lässt sich aber auch dann nicht bewegen.

Ergebnis: Das Fenster kann nicht geöffnet werden und der Einbruchversuch scheitert.



Automatische Griffsperre:

In 0°-Stellung und in 180°-Stellung entspannt sich eine Feder ① im Inneren des Griffs und trennt ein Kupplungs-Element ② von seinem Gegenstück auf dem Vierkantstift. Die Griff-Funktion, also die Verbindung zwischen dem Griff und dem Vierkantstift, ist außer Kraft gesetzt. Gleichzeitig verzahnt sich das Kupplungs-Element ② mit einem Teil der Rosetten-Unterkonstruktion sowie einer Stahlblech-Verstärkung ③ und sperrt den Griff.



Erst drücken – dann drehen:

Wird der Griff in Richtung Rosette gedrückt, komprimiert sich die Feder ① und das Kupplungs-Element ② stellt die Verbindung zwischen Griff und Vierkantstift wieder her. Damit die Griff-Funktion wieder her. Gleichzeitig ist die Griffsperre aufgehoben und der Griff lässt sich wie gewohnt drehen.

In der Öffnungs-Stellung (90°) bleibt der Griff entsperrt und muss zum Weiterdrehen nicht wieder gedrückt werden.